

Test Huawei MediaPad X1 7.0 mit Android 4.2.2

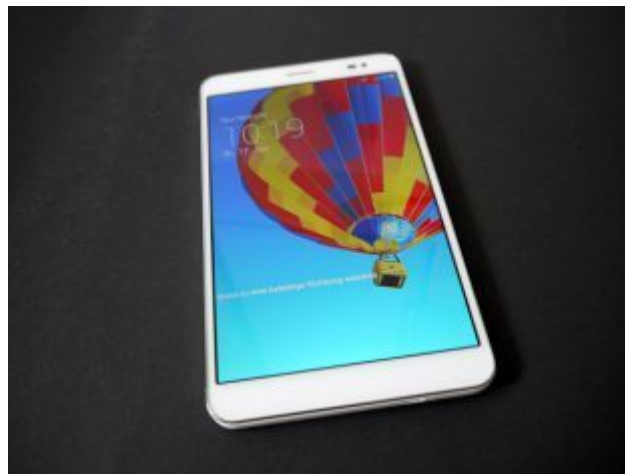
Einleitung

Wir möchten uns bei noteboosbilliger.de bedanken, die uns das [Huawei MediaPad X1 7.0](#) für unseren Test freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben. Ein umfangreiches [Tablet Angebot](#) finden Sie im notebooksbilliger.de Onlineshop.

Huawei hat sich bisher vor allem als Zulieferer von Mobilfunkkomponenten und als Smartphone-Hersteller einen Namen gemacht. Auf dem Tablet-Markt ist der chinesische Mobilfunkzulieferer hierzulande eher noch eine Unbekannte. Das könnte sich mit der aktuellen Modell-Generation allerdings schlagartig ändern.

Das Huawei MediaPad X1 7.0 ist in Deutschland seit einigen Wochen in geringen Stückzahlen verfügbar und lockt mit einer ambitionierten Ausstattungsliste. FullHD-IPS-Display, Quad-Core-CPU, LTE, Alu-Gehäuse, 13-MP-Kamera und Telefonie-Funktionalität repräsentieren nicht nur das unbedingt Notwendige, sondern stellen eine äußerst seltene Kombination dar.

Preislich rangiert das Huawei MediaPad X1 7.0 mit einem Listenpreis von knapp 400 Euro zwar nicht im Einsteigerbereich, zeigt sich angesichts der verbauten Komponenten aber dennoch als sehr attraktives Gesamtpaket. Aktuell rangiert der Straßenpreis von etwa 390 Euro, wahrscheinlich aufgrund der mäßigen Verfügbarkeit, nur knapp unter dem offiziellen Listenpreis.



Links: Huawei MediaPad X1 7.0. Rechts: Ansprechendes Design mit guter Ausstattung.

Während es dem klassischen PC richtig an den Kragen geht, erfreuen sich mobile Geräte immer größerer Beliebtheit. Gleichzeitig verschwinden die Grenzen zwischen den verschiedenen Geräteklassen immer öfter, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Anwender bestmöglich erfüllen zu können.

Tablets mit Tastaturdock konkurrieren mit den klassischen Notebooks und Tablets mit Telefoniefunktion (Phablets) sollen den konventionellen Smartphones gefährlich werden. Wie alltagstauglich ein übergroßes Smartphone im 7-Zoll-Format oder, je nach Sichtweise, ein kleines Tablet mit Telefoniefunktion tatsächlich ist, testen wir am Huawei MediaPad X1 7.0.

Lieferumfang

Huawei will es wissen, so hat es den Anschein. Bereits die Verpackung repräsentiert einen gewissen Anspruch und stellt alles andere als eine schnöde Pappschachtel dar. Der geprägte Karton im Schubladen-Design ist ansprechend gestaltet und sorgt mit seiner nicht alltäglichen Konstruktion für einen ersten kleinen Aha-Effekt.

Das Tablet wird mit seinem Zubehör quasi seitlich herausgezogen und kann dann nach oben herausgehoben werden. Neben der obligatorischen Netzteil-USB-Kabel-Kombination findet man als konsequente Ergänzung der Telefonfunktion auch noch ein passendes Headset im Karton. Einem ersten Einsatz „Out of the Box“ steht hier also nichts im Wege.



Links: Edler Karton mit spannendem Inhalt. Rechts: Angemessener Lieferumfang.

Technische Daten

Huawei MediaPad X1 7.0

Hersteller:	Huawei
Modell:	MediaPad X1 7.0
Display:	7,0 Zoll IPS, 323 ppi, 1.200 x 1.980 (FullHD)
Bedienung:	Multitouch
Betriebssystem:	Android 4.2.2
Prozessor:	Hisilicon Kirin 910 Quadcore 1,6 GHz
Grafik:	ARM Mali-450 MP4
Arbeitsspeicher:	2 GB RAM
Interner Speicher:	16 GB (brutto), etwa 11,6 GB im Auslieferungszustand nutzbar
Kabellose Verbindung:	Dualband WLAN 2,4 + 5 GHz, 802.11 a/b/g/n, Bluetooth 4.0, LTE, HSPA+, GPRS, Edge, GSM
Sensoren:	Näherung, Lage, Beschleunigung und Helligkeit
Ortung:	GPS, A-GPS, Glonass
Kamera:	Front 5.0 MP + Heck 13.0 MP
Schnittstellen:	MicroUSB 2.0 (OTG-Funktion), Micro-SIM
Speichererweiterung:	MicroSD (lt. Huawei bis zu 32 GB)
Akku:	Li-Polymer 5000 mAh , vermutl. 21,5 Wh
Abmessungen:	184 x 104 x 7,5 mm
Grundfläche:	ca. 191 cm ²
Gewicht:	240 g
Herstellergarantie:	1 Jahr

Optik, Gehäuse und Handhabung

Das Huawei MediaPad X1 7.0 ist in Schwarz oder Silber-Weiß erhältlich. Technisch unterscheiden sich die beiden Varianten nicht, sodass hier dem persönlichen Geschmack freien Lauf gelassen werden kann. Für den Test haben wir das hellere Modell zur Verfügung gestellt bekommen. Der erste optische Eindruck des Gehäuses erinnert in erster Linie an zwei Konkurrenten.

Die Vorderseite zeigt aufgrund des silberfarbenen Rahmens Ähnlichkeiten zu Samsungs Galaxy-Reihe und die Rückseite lässt Assoziationen mit Apples iPhone aufkommen. Insgesamt finden wir das Design trotz dieser Anleihen sehr gelungen. Wenn die Produktfotos nicht trügen, dann fällt der bei unserem Testmodell recht aufdringliche silberfarbene Rahmen bei der schwarzen Variante deutlich zurückhaltender aus.





Links: Designanleihen zur Konkurrenz sind nicht zu verkennen. Rechts: Das Gehäuse ist stabil und sehr gut verarbeitet.

Hinsichtlich der Gehäusestabilität braucht man sich bei Huaweis 7-Zoll-Tablet keine Sorgen zu machen. Das Gehäuse ist tadellos verarbeitet und lässt sich mit angemessenem Kraftaufwand nicht verwinden oder eindrücken. Die Spaltmaße zwischen den Bauteilen fallen sehr klein aus und sind zudem exakt und gleichmäßig ausgeführt. Auf Dauer könnten lediglich die weißen Kunststoffelemente am oberen und unteren Ende des Gehäuses etwas anfälliger für Kratzer sein und damit die Optik belasten.



Links: Für die Speicherkarte sollte man zum. Rechts: Der USB-Port ist für Daten und Strom Wechseln immer eine Büroklammer dabei haben zuständig.

Die Anordnung der Bedienelemente orientiert sich wie zu erwarten am Hochkantformat. Am Kopfende befindet

sich der Kopfhöreranschluss und an der Unterseite der USB-Port. Der auf der rechten Seite relativ mittig positionierte Ein-Ausschalter ist gut ertastbar, wurde aufgrund seiner zentralen Lage während des Testzeitraums aber auffällig oft versehentlich betätigt. Das geschieht nicht nur, wenn man eigentlich die darüber liegende Lautstärkewippe nutzen möchte, sondern auch beim normalen Greifen des Tablets.

Umständlich für den täglichen Einsatz ist das Schubladenkonzept für die Speicherkarte. Der Einschub lässt sich nur mit einem dünnen langen Gegenstand (zum Beispiel eine aufgebogene Büroklammer) öffnen. Für den ständigen Kartentausch ist dieses System daher eher nicht gedacht.

Kommunikation

Hinsichtlich der Kommunikationsausstattung bietet Huawei nahezu alles, was das Herz begehrt. Auf hohem Niveau könnte man sich darüber beschweren, dass man nicht die schnellste Variante nach dem WLAN-Standard 802.11ac zur Verfügung hat und NFC nicht unterstützt wird. Doch auch so bietet das Testgerät einen sehr großen Funktionsumfang und sollte für die meisten denkbaren Szenarien gut gerüstet sein. Das WLAN-Modul das als schnellsten Standard 802.11n unterstützt, funkt sowohl im 2,4-GHz- als auch im 5-GHz-Band. Reichweite, Stabilität und subjektive Geschwindigkeit können im direkten Vergleich problemlos mit Apples iPad Mini Retina mithalten.

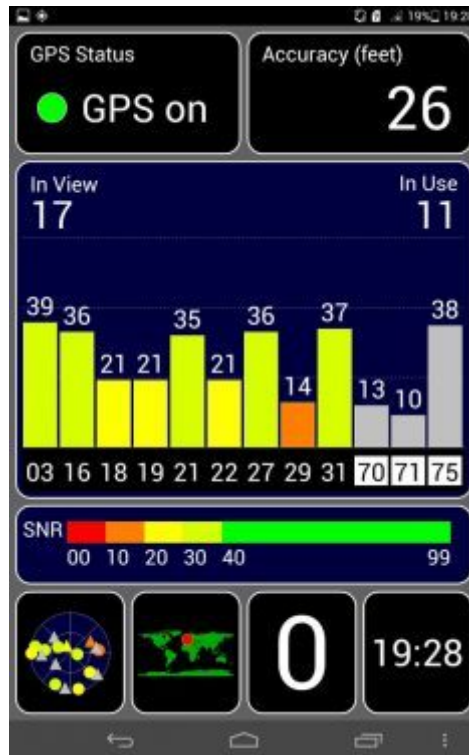
Als eindeutige Besonderheit dieses Tablets lässt sich die Telefoniefunktion einstufen. Obwohl es unter normalen Umständen recht ungewöhnlich aussieht, sich ein 7-Zoll-Gerät ans Ohr zu halten, so scheint dieses Gimmick dennoch seine Daseinsberechtigung zu haben. Im Zusammenspiel mit einem Headset kann das übergroße „Smartphone“ beim Telefonieren zum Beispiel unsichtbar in der Tasche bleiben. Auf der anderen Seite machen Videotelefonate gerade wegen dem großen Panel und dank der guten Selfie-Cam erst so richtig Spaß. Zugeständnisse muss man natürlich bei der Mobilität machen. Mal eben in die Gesäßtasche stecken kann man das Testgerät nicht und ständig mit einem Headset rumzulaufen ist auch nicht jedermanns Geschmack.

Die subjektive Sprachqualität beim Telefonieren kann sowohl mit als auch ohne Headset überzeugen. In beiden Fällen kommt das gesprochene Wort des Gegenübers in beide Richtungen laut und deutlich an. Konzeptbedingt machen die Ohrhörer letztendlich aber die bessere Figur und profitieren vor allem von der besseren Abschirmung gegenüber den üblichen Umgebungsgläuschen. Getestet haben wir im E-Netz mit einem iPhone 5s als Gegenstelle.



Links: Die Telefonfunktion hat durchaus ihren Reiz. Rechts: Die Sprachqualität ist mit und ohne Headset praxistauglich.

Für die Positionsbestimmung kann das Huawei MediaPad X1 sowohl auf das GPS- als auch auf das Glonass-System zurückgreifen. Wir haben die Satelliten-Verbindung im Gebäude und unter freiem Himmel getestet. Je nach Örtlichkeit variiert die Anzahl der gefundenen Satelliten und die Genauigkeit.



Die GPS-Ortung Outdoor und im Gebäude.

Kamera

Die Hauptkamera auf der Rückseite bietet eine Auflösung von 13 Megapixeln und übertrifft damit die Masse der derzeit in Tablets zu findenden Cams deutlich. Der Funktionsumfang kommt dabei nicht zu kurz und bietet interessante Gimmicks wie Panoramaaufnahmen, die Einbindung von GPS-Tags oder einzelne Verschönerungsfunktionen.

Neben der üblichen Auslösung über einen Bildschirmbutton, kann die Aufnahme auch per Lautstärkewippe erfolgen. Das erleichtert die Handhabung insbesondere bei Selfies, wenn man nicht auf die Bildqualität der

Hauptkamera verzichten möchte. Diese überzeugt nicht nur durch die hohe Pixeldichte, die mit für eine gute Detailgenauigkeit verantwortlich ist, sondern auch beim Rauschverhalten, der Lichtempfindlichkeit und Schärfe. Wie üblich haben wir die Testaufnahmen wieder denen einiger unserer bisherigen Testgeräte gegenübergestellt.



Huawei MediaPad X1 7.0



Apple iPad Mini Retina



Google Nexus 7 (2013)

Überdurchschnittlich gut zeigt sich auch die Frontkamera. Diese bietet eine Auflösung von 5 MP und ist qualitativ sichtlich leistungsfähiger als viele Webcams die man sonst so in Tablets und Notebooks findet. Bei Videochats unter schlechteren Lichtverhältnissen profitiert man von einer guten Lichtempfindlichkeit. Auch Detailgenauigkeit und Schärfe gefallen. Das Rauschen beginnt insgesamt merklich später und dann auch nicht so stark wie bei den bisher getesteten Konkurrenten.

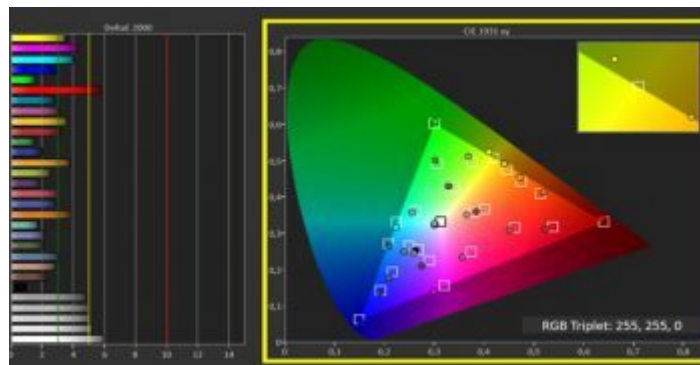
Display

Huawei verbaut im Testgerät ein hochwertiges Panel, das im Test sehr gute Resultate abliefern. Der IPS-Bildschirm verfügt über eine Auflösung von 1.200 x 1.980 Bildpunkten im 16:10-Format und bietet eine scharfe und feine Darstellung. Pixelfehler, Clouding oder sonstige Einschränkungen können wir beim Testsample nicht ausmachen.

459 cd/m ²	488 cd/m ²	467 cd/m ²
464 cd/m ²	495 cd/m ²	469 cd/m ²
452 cd/m ²	482 cd/m ²	458 cd/m ²

Gemessene maximale Helligkeit.

Dank der guten maximalen Helligkeit von knapp 500 cd/m² kann das Tablet auch recht komfortabel im Freien genutzt werden. Ähnlich hell strahlt zum Beispiel Googles aktuelles Nexus 7 mit nochmals helleren 550 cd/m². Bei Apples iPad Mini Retina fällt die maximale Helligkeit dagegen etwas schlechter aus. Hier haben wir im besten Fall 363 cd/m² gemessen.



Links: CalMAN sRGB ColorChecker (spectracal.com). Rechts: Das Display überzeugt in nahezu allen Bereichen mit seinen sehr guten Eigenschaften.

Auch die weiteren Messwerte können sich sehen lassen. Der Kontrast beträgt sehr gute 1441 : 1, die Farbtreue fällt mit einem mittleren Delta E2000 von 3,32 überdurchschnittlich gut aus und die sehr gute Blickwinkelstabilität will man im täglichen Gebrauch nicht mehr missen.



IPS-Panel mit sehr guter Blickwinkelstabilität.

Insgesamt kann man das Display für eine Vielzahl von Aufgaben einsetzen. Es eignet sich nicht nur zum einfachen Internetsurfen oder als Videoplayer, sondern zum Beispiel auch als semi-professioneller Bildbetrachter wenn es um die Vorauswahl digitaler Fotografien geht.

Software

Bei der Bedienoberfläche setzt Huawei auf eine Eigenentwicklung, die noch auf dem nicht mehr ganz frischen Android 4.2.2 aufbaut. Emotion UI 2.0 ist beim MediaPad X1 in der Voreinstellung farblich in Pastell-Tönen gehalten und erinnert optisch etwas an Apples iOS 7. Auch bei der Bedienung sind vorhandene Anleihen kaum zu verkennen.

Alle Apps liegen bei Huaweis Emotion UI auf einer Ebene und lassen sich in Themenbereiche zusammenfassen. Dennoch hat man viele Möglichkeiten seine Oberfläche zu personalisieren und entsprechend dem eigenen Geschmack anzupassen.

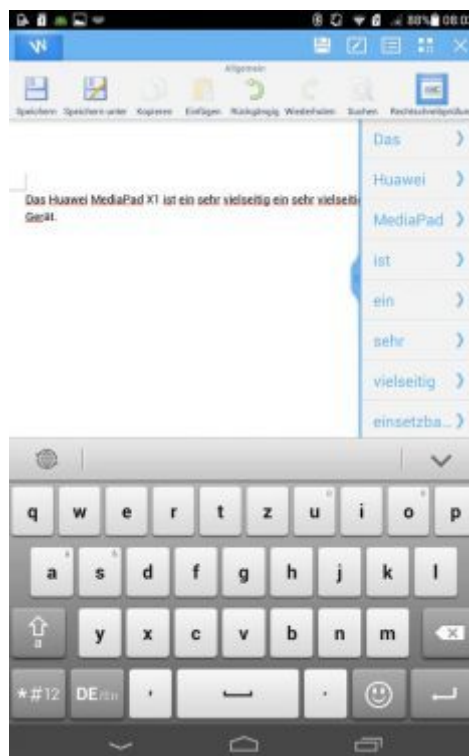
Neben Huaweis eigenem Userinterface zeigen sich die vorinstallierten Apps dank der thematischen Zusammenfassung in verschiedenen Ordnern sehr aufgeräumt. Das kommt der Übersichtlichkeit und der Bedienbarkeit zugute. Hinsichtlich der App-Ausstattung findet man alles, was man für einen unkomplizierten Start benötigt. Als recht brauchbare Office-Suite legt Huawei Kingsoft-Office bei, das auch die eine oder andere Büroaufgabe erstaunlich gut übernehmen kann.





Huawei überzeugt mit eigenem UI und praktischen Features.

Trotz der nicht im Spitzenbereich angesiedelten Hardwareausstattung lässt sich das MediaPad X1 äußerst flüssig bedienen. Apps öffnen schnell, das Wischen auf der Oberfläche geschieht ohne Ruckler und auch sonst können wir keine Einschränkungen feststellen. Lediglich bei fordernden 3D-Spielen könnte es zukünftig zu Engpässen kommen.





Kingsoft Officepaket mit gutem Funktionsumfang und Dateimanager.

Die virtuelle Tastatur ist nicht ganz so schlank gestaltet, wie etwa die des [Sony Xperia Z2 Tablet](#), lässt sich aber insgesamt gut und intuitiv bedienen. Im Hochkantformat profitiert die Eingabe in der Breite etwas von der höheren Pixelanzahl die mit 1200 Punkten üppiger ausfällt als im normalen 16:9-Format mit 1080 Punkten.

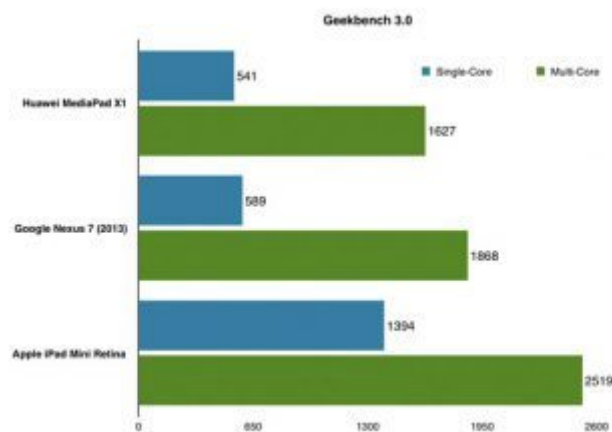
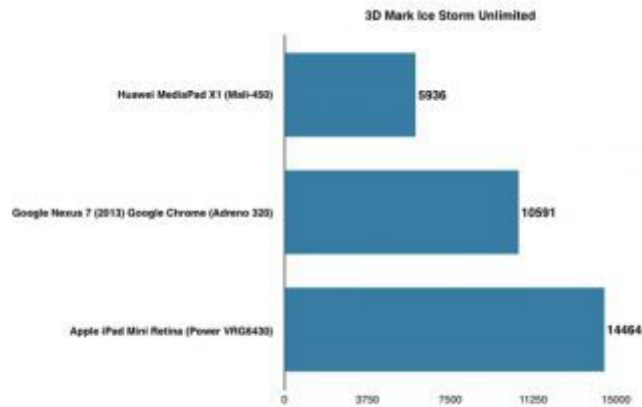




Links: Tastatur im Hochkantformat. Rechts: Tastatur im Querformat.

Leistung

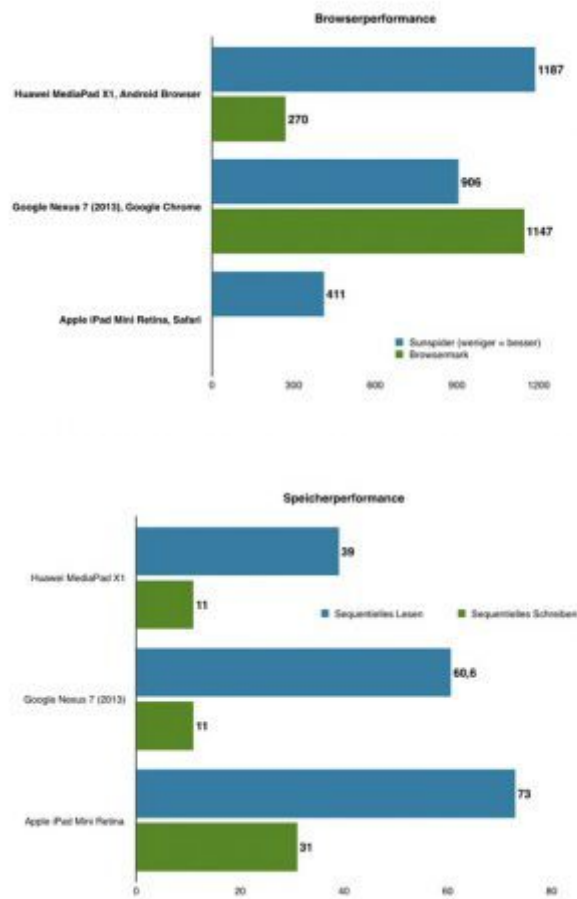
Hinsichtlich der technischen Daten gehört das Huawei MediaPad X1 sicherlich nicht zu den Topmodellen im Tablet-Bereich. Hisilicons Kirin 910 Quadcore fällt in Kombination mit der Mali-450 Grafik in unseren Leistungstests gegenüber iPad Mini Retina und Google Nexus 7 (2013) sichtbar ab. So werden beim 3D Mark Ice Storm Unlimited beispielsweise nur 5936 Punkte und beim Geekbench 3.0 lediglich 1627 Punkte erzielt.



Grafik- und Systemleistung im Vergleich.

Nicht wirklich besser zeigen sich die Testergebnisse bei der Speicherleistung des internen Flash-Speichers. Von den nominalen 16 GB bleiben für den Anwender hier immerhin knapp 12 GB zur freien Verfügung übrig. Mit knapp 40 MB/s beim Lesen und 11 MB/s beim Schreiben erreicht das Testgerät geschwindigkeitstechnisch allerdings nicht ganz das Niveau der zuletzt getesteten Konkurrenten.

Bei unseren Browsertests fallen die Ergebnisse recht unterschiedlich aus. Während beim Sunspider der Abstand zum Google Nexus noch im vertretbaren Rahmen ausfällt, zeigt sich das Ergebnis beim Browsermark 2.1 deutlich schlechter. Beim praktischen Surfen sind uns dagegen keine ungewöhnlichen Ladezeiten oder sonstige Inkompatibilitäten aufgefallen.



Browser- und Speicherperformance im Vergleich.

Obwohl die Benchmarkergebnisse im Vergleich kaum Aufsehen erregen, hat das auf das subjektive Geschwindigkeitsempfinden im Alltagsbetrieb keine negativen Auswirkungen. Hier scheint Huaweis UI einen guten Ausgleich zu schaffen und für eine effiziente Hardware-Nutzung zu sorgen. Während des gesamten Testzeitraums hatten wir so gut wie keine Hänger, Abstürze oder sonstige Performanceprobleme. Lediglich bei zu vielen oder leistungsfordernden Apps im Hintergrund hat die Oberfläche schon mal kurz geruckelt.

Huawei gibt für seinen Speicherslot eine maximale Erweiterbarkeit von 32 GB an. Im Test wurde aber auch eine 64 GB SDXC-Karte von Transcend erkannt. Per USB lassen sich zudem auch externe Massenspeicher mit Adapter-Kabel (OTG) anschließen. Wir haben das mit einer Samsung Mini S1 getestet (1,8 Zoll, 250 GB), die problemlos als Datenlieferant genutzt werden konnte.



32,4 °C	33,5 °C	34,0 °C
33,2 °C	34,5 °C	35,1 °C
33,7 °C	36,7 °C	36,4 °C

Rechts: Im Test hat sich auch eine externe Festplatte problemlos in Betrieb nehmen lassen. Links: Die Temperaturen bleiben stets sehr niedrig.

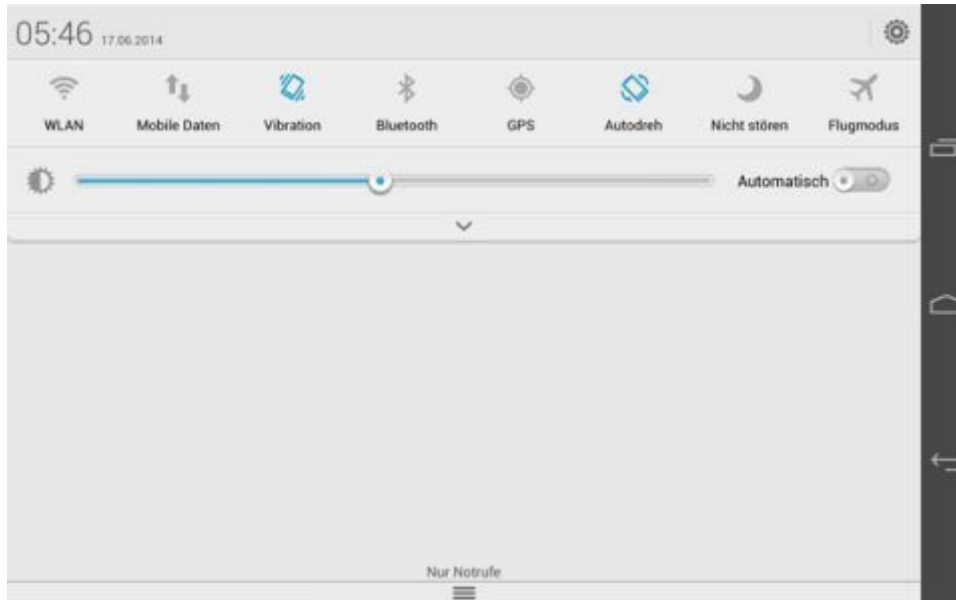
Leistungsaufnahme

Spätestens bei der Leistungsaufnahme schlägt die Stunde der nicht ganz so leistungsstarken Hardwareausstattung. Der Stromverbrauch fällt in allen Szenarien sehr gering aus. Netzseitig haben wir im Leerlauf mit ausgeschaltetem Display 0,5 Watt gemessen. Im normalen Betrieb werden mit maximaler Displayhelligkeit zwischen 3 und 4 Watt benötigt. Das Maximum schließlich wird gefordert, wenn Rechen- und Grafikleistung ausgereizt werden. Beim Stability-Test mit maximaler Displayhelligkeit und allen eingeschalteten Verbrauchern haben wir aber selbst in der Spitze moderate 4,7 Watt gemessen.

Modus	Einstellung	Verbrauch
Leerlauf	Funk, Ortung usw. aus, Display aus	0,5 Watt
Leerlauf	Funk, Ortung usw. aus, Display minimale Helligkeit	0,9 Watt
Leerlauf	Funk, Ortung usw. aus, Display maximale Helligkeit	2,7 Watt
WLAN Streaming	Funk an, Display maximale Helligkeit	3,5 Watt
Stability Test	alles an, Display minimale Helligkeit	3,3 Watt
Stability Test	alles an, Display maximale Helligkeit	4,7 Watt
Akku laden	Gerät ausgeschaltet	12,3 Watt

Akkulaufzeiten

Neben den guten Verbrauchswerten ist auch eine angemessene Akkukapazität für praxisgerechte Akkulaufzeiten verantwortlich. Nach unseren Berechnungen verfügt das Huawei Mediapad über stattliche 21,5 Wh. Im Ergebnis kommen wir selbst unter hoher Beanspruchung auf eine minimale Laufzeit von über 6 Stunden. Beim Dauer-WLAN-Streaming sind es noch mal etwa 1,5 Stunden mehr.



Links: In dieser Einstellung haben wir 81 cd/m² gemessen. Rechts: Mit den Energiesparprofilen lassen sich die Laufzeiten nochmals verbessern.

Langweilt man das Tablet hingegen durchgehend mit eBooks bei einer Displayhelligkeit von 80 cd/m², dann hält der Akku sogar über 24 Stunden lang durch. Mit diesen Ergebnissen setzt sich das Huawei MediaPad X1 souverän an die Spitze der bisher von uns getesteten Geräte und kann durchaus als Laufzeitkünstler bezeichnet werden. Nutzt man die Energieprofile „Intelligent“ oder „Höchstdauer“, dann besteht sogar die Möglichkeit noch längere Laufzeiten zu erreichen. Wir haben mit dem Normalprofil getestet.

Anwendung	Einstellung	Laufzeit
eBook Reader	Funk, Ortung usw. aus, Display 81 cd/m ²	24:54 Stunden

WLAN-Streaming	Funk an, Display maximale Helligkeit	7:40 Stunden
Stresstest	alles an, Display maximale Helligkeit	6:16 Stunden
Ladezeit	Gerät aus	2:12 Stunden

Bewertung

Optik und Verarbeitung:	5
Kommunikation:	5
Bildqualität:	5
Multimedia:	4
Software:	4
Performance:	4
Ausstattung:	4
Preis [incl. MWSt. in Euro]:	Keine Angaben
Gesamtwertung:	4.4

Fazit

Das Huawei MediaPad X1 7.0 ist ein rundum gelungenes Tablet, das kaum Anlass zur Kritik bietet. Vorwerfen lassen muss es sich lediglich die weniger leistungsstarken Rechenkomponenten und das nicht auf aktuellem Stand befindliche Betriebssystem Android 4.2. Dass Huawei beides durch sein eigenes Userinterface gekonnt ausgleicht, spricht für den Hersteller und relativiert diese kleinen Nachteile fast gegen Null.

Ebenfalls überzeugend sind das Gehäuse, das Display, die Ausstattung, die Kameraqualität und vor allem die Akkulaufzeiten. Ist es doch mal leer gesaugt, dann dauert es nur etwas mehr als 2 Stunden, bis der Akku wieder voll aufgeladen ist. Dass man mit diesem Tablet auch noch telefonieren kann, scheint auf den ersten Blick zwar etwas befremdlich, kann aber in bestimmten Szenarien durchaus Sinn machen und dann sogar einen echten Mehrwert darstellen.

Dank seiner vielfältigen Eigenschaften ist das Huawei MediaPad X1 7.0 unter dem Strich ein echter Allrounder, der sich in vielen Nutzungsfeldern sehr gut einsetzen lässt. Der aktuelle Straßenpreis liegt derzeit zwar nur wenig unter der unverbindlichen Preisempfehlung von etwa 400 Euro, angesichts der gebotenen Qualitäten handelt es sich hier dennoch um ein sehr attraktives Preis-Leistungsverhältnis.

